

NETMICROPLASTIC IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BÖDEN

FTI-STRATEGIE 
NIEDERÖSTERREICH
2021 – 2027

Förderinstrument: Partnerschaften

Projekt-ID: FTI21-P-008

Projektbeginn: 17. Oktober 2022

Projektende: 31. Jänner 2026

Laufzeit: 39 Monate / beendet

Fördersumme: € 409.297,00

Projektträger:

AIT Austrian Institute of Technology - Standort Tulln

Weitere beteiligte Einrichtungen:

Bündnis Mikroplastikfrei
Institut für Energie- und Umwelttechnik
Wageningen University
European Bioplastics
Umweltbundesamt GmbH
Aimplas

Handlungsfeld(er)

Umwelt, Klima und Ressourcen
Gesundheit und Ernährung

Wissenschaftsdisziplin(en)

1040 - Chemie (40 %)
4050 - Andere Agrarwissenschaften (40 %)
1070 - Andere Naturwissenschaften (20 %)

Kurzzusammenfassung:

Mikroplastik sind schwer abbaubare Schadstoffe, die signifikanten Impact auf die Bodenökologie, die landwirtschaftliche Produktion, die Umwelt und schließlich Gesundheit haben. Gemäß relevanter Studien kommt Mikroplastik am Land 4-23 häufiger vor als im Meer. Ursachen für Mikroplastik in landwirtschaftlichen Böden sind Mulchfolien, Kompost, Klärschlamm, wie auch Polymere und Zusätze bei Düngern. Das Austrian Institute of Technology zusammen mit 7 nationalen und 4 Europäischen Partnern hat ein Konzept für eine nachhaltige RTI Partnerschaft zu Mikroplastik in landwirtschaftlichen Böden entwickelt. NETmicroplastic bringt Key Player aus der Gesellschaft, Industrie und Wissenschaft zusammen, die zur Zeit in NÖ, Österreich und Europa verstreut vorhanden sind. Das Ziel ist ein vom Netzwerk unterstütztes Umfeld zu schaffen, um zuverlässige Daten für eine wissenschaftsbasierte Beurteilung des Risikos durch Mikroplastik im landwirtschaftlichen Boden zur Verfügung zu stellen und die Entwicklung von biologisch abbaubarem Plastik voranzutreiben. Dieser Netzwerkplan ist Teil des Europäischen Green Deals, vor allem der Europäischen Strategie für Plastik in der Kreislaufwirtschaft und dem EU Aktionsplan: In Richtung Null Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden. Innerhalb der NETmicroplastic Partnerschaft arbeiten Institutionen aus NÖ, Österreich und der EU zusammen mit nicht-wissenschaftlichen Organisationen (Industrie, Bürger, Schulen). Das Netzwerk wird i) verschiedene Netzwerkaktivitäten und Stakeholder Events organisieren, ii) das RTI Netzwerk von NÖ auf Österreich und Europa erweitern, iii) Strategien entwickeln, um Wissenslücken zu schließen und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, iv) zum Wissenstransfer der Forschung in die Praxis beitragen, v) innovative nationale und EU-Projekte entwickeln und vi) zu Lösungen aktueller und künftiger Herausforderungen im Bereich Mikroplastik in landwirtschaftlichen Böden beitragen.

Schlüsselbegriffe:

microplastic, bioplastic, soil